



Das Wort der Partei wurde Wirklichkeit

2. Respektierung der Grenzen des anderen deutschen Staates und Verzicht auf alle Versuche, diese Grenzen anzutasten oder zu verändern.

3. Verzicht auf die Erprobung, den Besitz, die Herstellung und den Erwerb von Kernwaffen sowie auf die Verfügungsgewalt über die Atomwaffen.

4. Rüstungsstopp in beiden deutschen Staaten. Weitere Vereinbarungen über die Abrüstung in beiden deutschen Staaten.

5. Gegenseitige Anerkennung der Reisepässe und der Staatsbürgerschaft der Bürger beider deutscher Staaten als Voraussetzung für eine Normalisierung des Reiseverkehrs. Unterlassung jeder Diskriminierung der Bürger beider deutscher Staaten im In- und Ausland.

6. Herstellung normaler sportlicher und kultureller Beziehungen zwischen beiden deutschen Staaten.

7. Abschluß eines Handelsvertrages zwischen den Regierungen beider deutscher Staaten.

Wichtige Beschlüsse: Bericht des Zentralkomitees an den VI. Parteitag der SED; Programm der SED; Statut der SED; Beschluß des VI. Parteitages der SED über die Aufgaben in der Industrie, im Bauwesen sowie im Transport- und Nachrichtenwesen.

1964

3. - 7. Februar:

5. Tagung des ZK der SED

Tagesordnung:

Die Durchführung der ökonomischen Politik im Planjahr 1964 unter besonderer Berücksichtigung der chemischen Industrie (W. Ulbricht);

Ergänzungsreferate (W. Junker und Dr. W. Jarowsky);

Schlußwort: E. Apel;

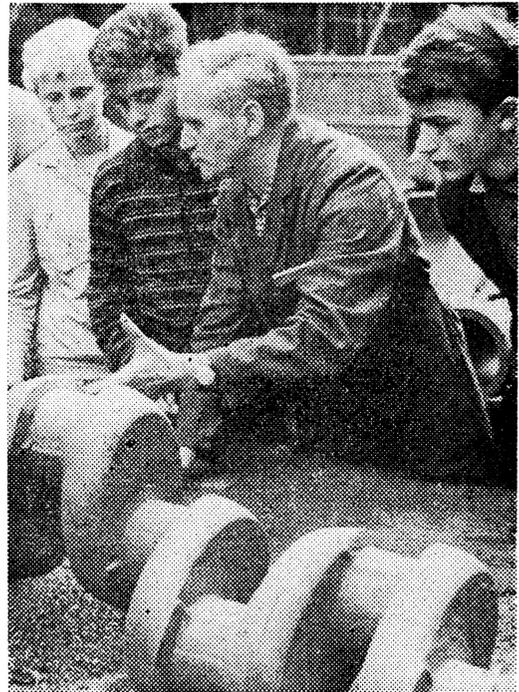
Vorbereitung der Parteiwahlen 1964

(E. Honecker);

Bericht des Politbüros (H. Sindermann).

Die 5. Tagung zieht Bilanz der Beschlüsse des VI. Parteitages und verallgemeinert die Erfahrungen, die bei der Durchführung des Parteiprogramms und der Richtlinien für das neue ökonomische System gewonnen wurden:

W. Ulbricht legt ausführlich den Inhalt und das Wesen des neuen ökonomischen Systems der Planung und Leitung der Volkswirtschaft dar. Er bezeichnet es „als die konkrete Anwendung und Weiterentwicklung der Leninschen Prinzipien der sozialistischen Wirtschaftsführung auf unsere Bedingungen in der Deutschen Demokratischen Republik...“ Die drei Bestandteile des neuen ökonomischen Systems: wissenschaftlich begründete Planung, Anwendung der ökonomischen Hebel und der materiellen Interessiertheit, richtige Führungstätigkeit in der Wirtschaft.



Der Besuch zehnklassiger allgemeinbildender polytechnischer Oberschulen ist seit 1964 für alle Kinder vom 6. bis 16. Lebensjahr in der Republik obligatorisch. Unser Bild zeigt: Schüler der Magdeburger Diesterwegschule beim Unterrichtstag in der Produktionskammer. Am 25. Februar 1965 beschließt die Volkskammer das Gesetz über das einheitliche sozialistische Bildungssystem, dessen Ziel die Bildung und Erziehung allseitig und harmonisch entwickelter sozialistischer Persönlichkeiten ist.